



# Konzeption der Kita Roydorf

Stand: April 2026

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	4
DIE KITA ROYDORF IM ÜBERBLICK.....	5
Unser Träger .....	5
Unser Haus.....	5
Unser Betreuungsangebot .....	5
UNSERE PÄDAGOGISCHEN GRUNDSÄTZE .....	7
DAS KIND IM MITTELPUNKT .....	7
Unser erstes Qualitätsversprechen.....	7
Unser Bild vom Kind.....	7
Beobachtung und Dokumentation .....	8
Partizipation.....	9
Inklusion und Integration.....	10
Kinderschutz .....	11
DIE KITA ALS BILDUNGSEINRICHTUNG .....	12
Unser zweites Qualitätsversprechen.....	12
Unser Orientierungsrahmen.....	12
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) .....	12
Frühkindliche Medienbildung.....	13
Sprachbildung und Sprachförderung.....	15
Angebote/Projekte/Freispiel.....	15
Vorschularbeit .....	16
ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN.....	16
Erziehungspartnerschaft.....	16
Eingewöhnung und Umgewöhnung.....	17
Eltern-Gremien.....	18
Elternbefragung .....	18
Unser Förderverein.....	18
DAS TEAM DER KITA ROYDORF .....	19
Unser viertes Qualitätsversprechen .....	19
Die Rolle der pädagogischen Fachkraft.....	19
Das Team .....	19
Fortbildung und Weiterbildungen.....	20
Studientage.....	20

Besprechungswesen .....	21
Mitarbeitergespräche .....	21
Betriebliches Gesundheitsmanagement .....	21
REGELMÄSSIGE EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG .....	22
Unser fünftes Qualitätsversprechen .....	22
Interne und externe Evaluation .....	22
Beschwerdemanagement .....	22
SONSTIGES .....	23
Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen .....	23
AUSBLICK .....	24
KONTAKT .....	25
Anhang .....	26

## VORWORT

*Für uns steht das Kind mit seiner Einzigartigkeit, seinen Bedürfnissen und seiner natürlichen Neugier im Mittelpunkt. Wir verstehen uns als Wegbegleiter, die den Kindern einen geschützten Raum bieten, indem sie die Welt forschend entdecken und ihre Persönlichkeit frei entfalten können.*

Mit dem vorliegenden Konzept laden wir Sie ein, einen Einblick in unsere tägliche pädagogische Arbeit, unsere pädagogische Haltung und unsere pädagogischen Ziele zu gewinnen. Uns ist es ein besonderes Anliegen, unsere pädagogischen Ziele nicht nur zu formulieren, sondern deren konkreten Umsetzung im Alltag für Sie transparent und nachvollziehbar darzulegen. Wir möchten aufzeigen, wie aus unseren Werten tägliches Handeln wird.

Das pädagogische Konzept stellt zum einen eine verlässliche Informations-grundlage für Eltern, Kooperationspartner und weitere interessierte Personen dar. Zum anderen nutzt das pädagogische Team dieses Dokument als zentrales Arbeitsmittel. Es bildet den verbindlichen Orientierungsrahmen für unser tägliches Handeln, sichert die pädagogische Arbeit und dient als Grundlage für die Reflexion zur stetigen Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit im Sinne der uns anvertrauten Kinder.

Die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien finden bei der Umsetzung unseres Konzepts ebenso Berücksichtigung wie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Bedingungen des Sozialraums.

## **DIE KITA ROYDORF IM ÜBERBLICK**

### **Unser Träger**

Unsere Einrichtung wird von den Elbkindern Vereinigung Kitas Nord gGmbH, kurz EKN, getragen. Die EKN betreiben seit 2006 als Tochterunternehmen des großen Kita-Trägers Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH, in den an Hamburg angrenzenden Gebieten Schleswig-Holsteins und Niedersachsens, Kindertagesstätten. Bei aller Verschiedenheit der Kitas der EKN gibt es gemeinsame Qualitätsstandards, die der pädagogischen Arbeit in allen Kitas zugrunde liegen und es gibt ein übergreifendes professionelles Know-how über den Betrieb von Kitas (u. a. über die Förderung kindlicher Bildungsprozesse, über eine effektive Fortbildung von Fachkräften, über gesunde Kinderernährung oder über eine gute bauliche Gestaltung von Kitas. Hier schafft der Verbund mit den großen Elbkindern in Hamburg wichtige Synergien: Austausch von Erfahrungen, gemeinsame Erarbeitung von Materialien, Nutzung der Dienstleistungen aus Hamburg (u. a. Fortbildungsangebot).

### **Unser Haus**

Umgeben von viel Grün und einem großzügigen Außengelände liegt unsere Kindertageseinrichtung im schönen Ortsteil Roydorf. Sie wurde am 01.03.2010 eröffnet und bietet seither offene Türen für Kinder und Familien aus Winsen (Luhe). Das moderne Hauptgebäude sowie die zwei Nebengebäude unserer Kita bieten mit ihren farbenfrohen und lichtdurchfluteten Räumen viel Platz zum Spielen, Entdecken, Forschen und Entspannen an. Die Räume der Kita haben wir so gestaltet, dass sie für unsere Kinder gemütlich eingerichtet sind und zum Spielen und Lernen anregen.

Neben unseren Gruppenräumen bietet unser Haus eine kleine Turnhalle und einen langen Flur, der die Kinder zu vielfältigen Bewegungserfahrungen einladen.

Unser pädagogisches Personal betreut mit viel Liebe, Engagement und fachlichem Know-how die Kinder zwischen null und drei Jahren in der Krippe, ebenso wie die Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt im Elementarbereich.

### **Unser Betreuungsangebot**

Unsere Kindertageseinrichtung ist werktags ganztägig geöffnet. In insgesamt sieben Gruppen können bis zu 138 Kinder aufgenommen werden:

- drei Krippengruppen mit je 15 Kindern (von 0-3 Jahren) und je bis zu vier pädagogischen Fachkräften
- drei Elementargruppen mit je 25 Kindern (von 3-6 Jahren) und je bis zu drei pädagogischen Fachkräften
- eine Integrationsgruppe mit 18 Kindern (von 3-6 Jahren) und je bis zu vier pädagogischen Fachkräften

Unser Team setzt sich zusammen aus Leitung, Leitungsvertretung, Verwaltungskraft, pädagogische Fachkräfte mit und ohne heilpädagogischer Zusatzausbildung, Hauswirtschaftskräfte, Auszubildende sowie Personen, die ihr Freiwilliges soziales Jahr oder ein Praktikum bei uns absolvieren.

Zusätzlich wird unser pädagogisches Team durch gruppenunabhängige Fachkräfte verstärkt, die die Kinder individuell begleiten. Eine spezialisierte Vorschulfachkraft begleitet die angehenden Schulkinder mit einem einjährigen Angebot beim Übergang von der Kita in die Schule, während eine Sprachfachkraft die sprachliche Entwicklung im gesamten Kita-Alltag fördert und den pädagogischen Fachkräften entsprechende Methoden an die Hand gibt.

In der Integrationsgruppe erfahren die Kinder mit Integrationsstatus zusätzliche Unterstützung im Alltag durch externe Fachkräfte wie Logopäden und Ergotherapeuten.

Während der Betreuungszeit erfolgt die Mittagsverpflegung der Kinder durch einen externen Catering-Service. Das Frühstück wird von den Eltern individuell vorbereitet und den Kindern von zu Hause mitgegeben. Detaillierte Informationen zum Verpflegungsangebot sowie Empfehlungen für ein ausgewogenes Frühstück entnehmen Sie bitte dem gesonderten Konzept der Elbkinder „Unser Essen in der Kita“. Zusammenfassend orientiert sich unser Speiseplan an den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), um eine abwechslungsreiche und nährstoffreiche Ernährung zu gewährleisten. Ergänzend zum Frühstück und Mittagessen bieten wir am Nachmittag eine Zwischenmahlzeit in Form einer Snack-Pause an.

Wir haben bis auf einzelne Schließungstage (sechs Studientage zur Fortbildung der Mitarbeitenden und einen Betriebsausflug) und der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ganzjährig geöffnet. In den Sommerferien haben wir eine zweiwöchige Betriebsschließung. Für berufstätige Eltern, die in dieser Zeit keinen Urlaub von ihrem Arbeitsgebern genehmigt bekommen, steht eine Notgruppe zur Verfügung. Der Vereinbarung von Familie und Beruf soll so Rechnung getragen werden.

Die Zuweisung der Betreuungsplätze erfolgt gemäß dem zentralisierten Vergabesystem der Stadt Winsen (Luhe). Zur Sicherstellung eines transparenten Verfahrens arbeiten wir hierbei eng mit der Stadtverwaltung zusammen. Umfassende Informationen zum Anmeldeverfahren sowie die Möglichkeit zur Online-Voranmeldung finden Sie im Familienbüro der Stadt Winsen (Luhe) oder direkt in unserer Einrichtung bei dem Leitungsteam, sowie bei unserer Verwaltungskraft.

## UNSERE PÄDAGOGISCHEN GRUNDSÄTZE

Die Basis unserer pädagogischen Grundsätze bilden die fünf Qualitätsversprechen (QVs) der Elbkinder:

**QV 1** – In unserer Einrichtung nehmen wir Kinder als Akteure ihrer Entwicklung wahr und be(ob)achten sorgfältig jedes einzelne Kind.

**QV 2** – Wir sorgen dafür, dass unsere Kita ein anregungsreicher Bildungsort ist, an dem jedes Kind nach seinen Möglichkeiten herausgefordert wird.

**QV 3** – Wir verständigen uns mit Eltern, fragen sie regelmäßig nach ihren Wünschen und suchen ihre aktive Mitwirkung.

**QV 4** – Wir organisieren die Zusammenarbeit in der Kita so, dass sich jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter am Arbeitsplatz weiterentwickeln kann und dass die Qualitätsversprechen an Kinder und Eltern eingelöst werden können.

**QV 5** – Wir überprüfen unsere Arbeit regelmäßig auf die Umsetzung der Qualitätsversprechen und des Orientierungsrahmens für Bildung und Erziehung und setzen uns bei jeder Überprüfung Ziele für die Weiterentwicklung.

Zudem ist der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in niedersächsischen Tageseinrichtungen für Kinder“ (Niedersächsisches Kultusministerium 2023) für unsere Einrichtung grundlegend.

Unsere Kita versteht sich demnach als Bildungseinrichtung. Es ist unsere Aufgabe, die große Neugier und fantastische Lernfähigkeit, die Kinder in den ersten Jahren auszeichnet, zu nutzen und ihnen Lerngelegenheiten zu verschaffen. Wir wollen ihre Lust am Fragen und Forschen bewahren und unterstützen Kinder dabei gezielt. Die Eltern stellen hierbei wichtige Kooperationspartner dar. Unsere eigene Weiterentwicklung nehmen wir selbstverständlich auch immer mit in den Blick.

## DAS KIND IM MITTELPUNKT

### Unser erstes Qualitätsversprechen

*In unserer Einrichtung nehmen wir Kinder als Akteure ihrer Entwicklung wahr und be(ob)achten sorgfältig jedes einzelne Kind. Wir nehmen jedes Kind in seiner Persönlichkeit an und ermöglichen ihm die Entwicklung eines positiven Selbstbilds. Wir nehmen es mit seinen Stärken wahr und begleiten es förderlich auf seinem individuellen Bildungsweg (QV 1).*

### Unser Bild vom Kind

Wir betrachten jedes Kind als ein eigenständiges, kompetentes und von Natur aus neugieriges Wesen. Unser pädagogisches Handeln wurzelt in der tiefen Überzeugung, dass Kinder die Regisseure ihrer eigenen Entwicklung sind. Wir begegnen ihnen als Träger eigener Rechte, die ein Anrecht auf Schutz, Förderung und aktive Beteiligung haben.

Jedes Kind darf sich in unserer Einrichtung in seinem eigenen Rhythmus und eigenen Tempo entfalten, da wir der Überzeugung sind, dass ein Kind am besten lernt, wenn es bereit dazu ist! Vieles, was zunächst als Lern-Umweg erscheint, führt schließlich mit der nötigen Erfahrung auch zum Ziel.

Grundlegend dafür ist eine gute Bindung zwischen dem Kind und den Fachkräften. Denn Bildung und Weiterentwicklung braucht Bindung. Erst durch die emotionale Sicherheit gewinnt das Kind den Mut und die Stärke über sich hinauszuwachsen und seine Umwelt aktiv und selbstständig zu entdecken. Gleichzeitig trauen wir den Kindern zu, Herausforderungen eigenständig zu meistern und an eigenen Erfahrungen zu wachsen. Durch unsere ressourcenorientierte Haltung schauen wir nicht auf die Defizite der Kinder, sondern stärken das Kind in seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Kinder haben das Recht bei uns ihren Alltag aktiv mitzugestalten und über ihre eigenen Belange zu bestimmen. Wir nehmen die Stimmen der Kinder ernst und stärken dadurch ihr Selbstwirksamkeitsgefühl. Als Mitgestalter ihrer Lebenswelt haben die Kinder das Recht ihre Meinung zu äußern und aktiv an Entscheidungen, die ihren Alltag betreffen, teilzuhaben. Von klein auf lernen sie bei uns so Selbstwirksamkeit und Demokratie.

Unsere Einrichtung ist ein Ort gelebter Vielfalt. Wir sehen unterschiedliche Herkünfte und individuelle Besonderheiten als Bereicherung. Kulturelle Offenheit bedeutet bei uns, jedem Kind und jeder Familie mit unvoreingenommener Wertschätzung zu begegnen, sodass sich jeder in unserer Einrichtung in seiner Einzigartigkeit angenommen fühlt. Die Kinder erfahren bei uns, egal welche Sprache sie sprechen, woran ihre Familie glauben oder wie sie aussehen, dass sie ein wichtiger Teil der Gesellschaft und somit auch in unserer Gemeinschaft sind.

### **Beobachtung und Dokumentation**

Die Beobachtungen und Dokumentationen sind leitend und unverzichtbar in unserer pädagogischen Arbeit. Sie bilden eine zentrale Grundlage für eine individuelle Begleitung und Förderung jedes Kindes. Die aufmerksame und wertschätzende Beobachtung der Bildungsprozesse der Kinder ermöglichen den pädagogischen Fachkräften, jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung wahrzunehmen, die Interessen, Stärken und Bedürfnissen zu erkennen und pädagogische Angebote entsprechend zu gestalten sowie anzupassen.

Die pädagogischen Fachkräfte führen kontinuierlich gezielte und alltagsintegrierte Beobachtungen durch. Die Erkenntnisse werden in trägerinternen Beobachtungs- und Entwicklungsbögen, Portfolios sowie in kurzen schriftlichen Notizen festgehalten. Die Dokumentationen machen die Lernschritte der Kinder sichtbar und dienen als eine Grundlage für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit. Im Rahmen von Entwicklungsgesprächen mit den Sorgeberechtigten werden die Erkenntnisse genutzt, um den Familien eine Rückmeldung zu geben und um mit ihnen in den Austausch zu kommen.

In unserer Kita hat jedes Kind einen Portfolio-Ordner, in der seine Entwicklung mit Fotos, Bastelarbeiten, Liedern und Texten dokumentiert wird. Hier hat das Kind die Möglichkeit, seinem Alter entsprechend Seiten selbst zu gestalten.

Dazu gehören beispielsweise:

- Selbstbildnis (Wer bin ich?)
- Was mache ich gern in der Kita?
- Wer gehört zu meiner Familie? (Identitätsentwicklung)
- Berichte über Ausflüge/Wochenenderlebnisse usw.

Die Portfolio-Ordner sind Eigentum der Kinder und befinden sich im Gruppenraum und ist den Kindern jederzeit frei zugänglich. Am Ende der Kita-Zeit händigen wir sie den Kindern aus.

Durch die Einführung der KEA-APP (Digi-Dok-Projekt) werden alle Dokumentationen und Beobachtungen digital erfasst. Die Digitalisierung sorgt für mehr Übersicht und ermöglicht einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen der Kinder.

Zudem nutzen wir für unsere Elementarkinder, sowie Kinder mit Sprachförderbedarf, standardisierte Beobachtungs- Dokumentationsbögen für die Erfassung der sprachlichen Entwicklung. Dazu gehören SISMIK, SELDAK und BaSiK. Diese Bögen helfen uns dabei die sprachlichen Kompetenzen sowohl bei Kindern mit Deutsch als Erstsprache als auch bei mehrsprachigen Kindern präzise zu erfassen. Die Ergebnisse nutzen die pädagogischen Fachkräfte, um passende Sprachangebote zu planen und Kinder gezielt zu unterstützen sowie gezielt zu fordern oder zu fördern.

### **Partizipation**

Partizipation<sup>1</sup> ist ein zentraler und Bestandteil unserer pädagogischen Haltung und somit auch unserer pädagogischen Arbeit.

Wir sehen die Kinder als aktive Gestalter ihres Alltags und geben Ihnen die Möglichkeit sich als selbstwirksame und bedeutsame Personen zu erleben.

Für Kinder ist Partizipation im Alltag besonders wichtig und geschieht auf verschiedenen Ebenen. In unserer Einrichtung werden alle Kinder alters- und entwicklungsentsprechend in Planungen und Abläufen einbezogen, die sie persönlich oder den Gruppenalltag betreffen.

Partizipation fängt bei uns in der Kita schon mit kleinen Dingen und Fragen an:

- Was möchte ich spielen?
- Wo möchte ich spielen?
- Mit wem möchte ich spielen?
- Wann bin ich mit meiner Aktivität fertig?
- Was möchte ich im Alltag bzw. in der Ruhezeit tragen?

---

<sup>1</sup> Partizipation bei den Elbkindern. Ein Positionspapier. Elbkinder 2021.

Weitere Alltagssituationen, in denen die Kinder aktiv in unserer Kita mitbestimmen dürfen, sind:

**Morgenkreise/Mittageskreise:** Jeden Tag bieten die pädagogischen Fachkräfte einen Morgen- bzw. einen Mittagskreis für die Kinder an. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, ob Sie an den Kreisspielen teilnehmen wollen. Im Morgenkreis wird über den Tagesablauf gemeinsam abgestimmt. Jedes Kind darf Wünsche äußern oder Vorschläge machen.

**Essenssituationen:** Vor dem Essen entscheiden die Kinder selbst, ob sie ein Lätzchen anziehen und welches Besteck sie für das Essen nutzen wollen. Die Kinder entscheiden anschließend was und wie viel sie von dem angebotenen Lebensmittel essen möchten. Kein Kind muss bei uns aufessen oder den Fachkräften zuliebe probieren. Das Kind darf sich jederzeit wieder umentscheiden!

Partizipation bedeutet für uns auch, dass jedes Kind mit seinen Bedürfnissen, Ideen und Wünschen wirklich ernst genommen und gesehen wird. Wenn Kinder merken, dass ihre Meinung zählt und wahrgenommen wird, erleben sie sich als selbstwirksam. Sie spüren: „Ich kann etwas beitragen und ich kann etwas verändern“. Auf diese Weise lernen die Kinder ihre eigenen Interessen auszudrücken und für sich einzustehen. Gleichzeitig üben sie aufmerksam zuzuhören, andere Sichtweisen zu verstehen und unterschiedliche Meinungen zu respektieren oder zu akzeptieren. So entsteht ein gemeinschaftlicher Umgang in der Einrichtung, in dem jedes Kind wertgeschätzt wird und Mitbestimmung selbstverständlich ist.

Wir beziehen uns in unserer pädagogischen Arbeit zudem auf das interne Positionspapier der Elbkinder zum Thema Partizipation. Das Papier beschreibt genau, wie Mitbestimmung in den Kitas unseres Trägers umgesetzt werden soll und unterstützt uns dabei eine partizipative Haltung zu entwickeln.

### **Inklusion und Integration**

Inklusion beschreibt grundsätzlich das Ziel, dass alle Kinder – unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Bedürfnissen – von Anfang an selbstverständlich dazugehören. Integration hingegen bedeutet, dass Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf gemeinsam mit anderen Kindern in einer Gruppe betreut werden und dabei gezielte Förderung erhalten. In unserer Kita leben und arbeiten wir aus Überzeugung mit einer inklusiven Haltung. Gleichzeitig bewegen wir uns im integrativen Rahmen der aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Das bedeutet, dass wir die spezifischen personellen und räumlichen Ressourcen nutzen, die uns das Gesetz für eine Integrationsgruppe bereitstellt. So verbinden wir unser Leitbild der Vielfalt mit den notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen, um jedem Kind die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Wir arbeiten nach unserem eigenen Integrationskonzept<sup>2</sup>, das unsere Haltung, Ziele und Vorgehensweisen beschreibt. Ziel unserer Arbeit ist es Kindern mit

---

<sup>2</sup> Integrationskonzept Kita Osterbülte & Kita Roydorf.

unterschiedlichem Entwicklungsstand eine gleichberechtigte Teilnahme am Kitaalltag zu ermöglichen und sie individuell zu unterstützen.

Wir verfügen über eine Integrationsgruppe mit 18 Kindern. In unserer Integrationsgruppe werden in der Regel 4 bis 5 Kinder mit anerkanntem Integrationsstatus betreut. Eine heilpädagogische Fachkraft begleitet diese Kinder gezielt in ihrer Entwicklung, plant passende Förderangebote und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes.

Sie steht in engem Austausch mit den Familien sowie wichtigen Kooperationspartnern wie dem Jugendamt, Ärzten, Therapeuten und weiteren Fachstellen. Durch diese enge Zusammenarbeit schaffen wir verlässliche Strukturen und abgestimmte Förderprozesse, um die Kinder bestmöglich zu unterstützen. Unser Ziel ist es, ein wertschätzendes Umfeld zu bieten, in dem sich jedes Kind angenommen fühlt und seine persönlichen Stärken entwickeln kann.

### **Kinderschutz**

Der Schutz der Kinder hat in unserer Kita oberste Priorität. Alle Kinder sollen sich bei uns sicher, geschützt und angenommen fühlen. Grundlage unserer Arbeit sind die gesetzlichen Vorgaben des Kinderschutzes sowie die Bestimmungen des Landes Niedersachsen (u. a. §8a SGB VIII, §47 SGB VIII). Zusätzlich orientieren wir uns am Trägerschutzkonzept der EKN<sup>3</sup>, sowie unser eigenes Kinderschutzkonzept<sup>4</sup>, das klare Leitlinien und verbindliche Handlungswege für alle Mitarbeitenden vorgibt.

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist dabei sowohl die präventive als auch die intervenierende Ausrichtung unseres Handelns. Präventiv schaffen wir durch achtsame Beziehungen, eine offene Haltung und regelmäßige Beobachtung eine Umgebung, in der mögliche Risiken frühzeitig erkannt werden. Intervenierend handeln wir, wenn Anzeichen innerhalb und außerhalb der Einrichtung einer möglichen Kindeswohlgefährdung auftreten. Dann dokumentieren wir sorgfältig, tauschen uns im Team aus und beziehen die insoweit erfahrene Fachkraft des Landkreises Harburg zur fachlichen Einschätzung ein. Unser Kinderschutzkonzept unterstützt uns dabei, professionell, sensibel und transparent sowohl im Team als auch im Kontakt mit den Familien und anderen Kooperationspartnern zu handeln. Durch regelmäßige Fortbildungen und Reflexionen stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden über aktuelles Wissen verfügen und verantwortungsbewusst im Sinne des Kinderschutzes handeln. Unser Ziel ist es, jedem Kind einen sicheren Ort zu bieten, an dem es geschützt aufwachsen und sich gesund entwickeln kann.

---

<sup>3</sup> Trägerschutzkonzept der Elbkinder Kitas Nord (EKN).

<sup>4</sup> Kinderschutzkonzept Kita Roydorf.

## **DIE KITA ALS BILDUNGSEINRICHTUNG**

### **Unser zweites Qualitätsversprechen**

*Wir sorgen dafür, dass unsere Kita ein anregungsreicher Bildungsort ist, an dem jedes Kind nach seinen Möglichkeiten herausgefordert wird. Wir realisieren den niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung und ermöglichen allen Kindern förderliche Erfahrungen in allen Bildungsbereichen (QV 2).*

### **Unser Orientierungsrahmen**

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf dem Niedersächsischen Orientierungsplan, der die Untrennbarkeit der verschiedenen Bildungsbereiche betont. Wir verstehen Lernprozesse daher als ganzheitliches Geschehen. Da u.a. kognitive, emotionale und motorische Entwicklungen stets miteinander verbunden sind, schaffen wir Lernumgebungen, die alle Kompetenzbereiche ganzheitlich ansprechen. Dieser ganzheitliche Ansatz stellt sicher, dass die Kinder die Welt in ihrer Komplexität begreifen und nachhaltige Lernerfahrungen sammeln können. Das zeigt sich unter anderem in unserer Raumgestaltung, die vielfältige Sinneserfahrungen ermöglicht und Kindern zum aktiven Tun einlädt. Unterschiedliche Materialien und Spielangebote bieten Raum für verschiedenen Nutzungsweisen und regen dazu an, eigenen Erfahrungen zu sammeln, zu erforschen und kreativ tätig zu werden.

Im Anhang finden Sie eine Übersicht der Lern- und Bildungsbereiche gemäß dem Niedersächsischen Orientierungsplan. Dort werden die einzelnen Schwerpunkte explizit aufgeführt und erklärt, um Ihnen einen fundierten Einblick in die theoretische Basis unserer ganzheitlichen Bildungsarbeit zu ermöglichen.

Damit wir den Familien in unserer Einrichtung einen Einblick in unsere Bildungsarbeit geben möchten, haben wir alle Bereiche als sogenannte „Bildungstorte“ in unserem Kita-Flur im Haupthaus ausgehängt. Alle zwei bis drei Monate wird diese von einer anderen Gruppe mit neuem Leben und Impulsen in Form von Fotos und Texten gefüllt.

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Verschiedene Umwelteinflüsse wie Globalisierung, Klimawandel oder gesellschaftliche Veränderungen haben Auswirkungen auf die Natur, die Menschen und ihren Alltag. Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE) zielt darauf ab, die Kinder auf eine aktive Gestaltung ihrer Zukunft vorzubereiten und ihnen dabei möglichst viele Lernzugänge und Anknüpfungspunkte zu bieten. Dazu gehört, ihnen zukunftsrelevante Themen wie beispielsweise Ernährung, Abfall, Natur (-schutz) und Wasser(-versorgung) spielerisch näherzubringen und diese Bereiche gemeinsam zu entdecken und zu erforschen. BNE kann den Kindern dabei helfen, die Welt in ihrer Komplexität besser zu verstehen. Es soll Mut machen, mitzugestalten und eigenständig Antworten zu finden. Es soll dazu anregen, verantwortungsvoll, zukunftsfähig und wertorientiert zu handeln, immer mit dem Blick darauf, dass Menschen unterschiedlich und auf individuelle Art und Weise lernen.

Beispielsweise können unsere Kinder die Natur und ihre Gesetze entdecken und erforschen. Wir gehen mit den Kindern Müll sammeln und versuchen mit Hilfe von Bildkarten, auch schon den kleineren Kindern die Mülltrennung näher zu bringen.

Um bereits den jüngsten Kindern Orientierung und Sicherheit zu bieten, nutzen wir in allen Gruppen ein einheitliches Mülltrennsystem. Dieses wird anhand eines kindgerechten Müllautos visualisiert und unterstützt die Kinder dabei, Abfälle spielerisch und regelhaft zu trennen. Das gleiche System findet sich auch in der Kitaküche wieder, sodass die Kinder Nachhaltigkeit als durchgängiges und verbindliches Prinzip im gesamten Kitaalltag erleben. Durch die Wiederholung und klare Strukturen lernen schon die Kleinsten, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen und nachhaltiges Handeln als selbstverständlich wahrzunehmen.

Für die Aufbewahrung von Schmutzwäsche verwenden wir zudem wiederverwendbare Wetbags, die einen hygienischen und ressourcenschonenden Umgang ermöglichen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit haben wir in mehreren Gruppen eigene Hochbeete. Die Kinder erleben dabei den Kreislauf der Natur hautnah. Vom Pflanzen über die Pflege bis hin zur Ernte begleiten die Kinder diesen Prozess. Das gemeinsam geerntete Obst und Gemüse wird anschließend für das Mittagessen oder die tägliche Obstzeit genutzt. So erfahren die Kinder Wertschätzung für Lebensmittel, entwickeln ein Verständnis für gesunde Ernährung und lernen nachhaltiges Handeln als praktischen Bestandteil ihres Alltags kennen.

Auch Ausflüge z. B. in den Wald oder zum Markt sowie dazugehörige Projekte bieten den Kindern Anregungen zum Weiterdenken und Erforschen.

Unsere Kita befindet sich aktuell auf dem Weg zur Teilnahme am Programm *KITA21* und im laufenden Anmeldeprozess. Mit diesem Schritt möchten wir unser bereits bestehendes Engagement für Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter vertiefen und sichtbar machen. Ziel ist es, nachhaltiges Denken und Handeln dauerhaft und konzeptionell im pädagogischen Alltag zu verankern sowie gemeinsam mit den Kindern, Familien und dem Team Verantwortung für eine zukunftsfähige Lebensweise zu übernehmen.

### **Frühkindliche Medienbildung**

Unsere Kinder wachsen heute in einer medial geprägten Welt auf. Der primäre Einsatz von (digitalen) Medien findet zwar zuhause in den Familien statt, doch auch in der Kita spielt die Auseinandersetzung mit Medien und Verarbeitung von Medienerfahrungen für die Kinder eine wichtige Rolle. Deshalb möchten wir die Kinder bei der Erkundung der digitalen Medien begleiten und unterstützen, denn für uns stehen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder im Vordergrund.

Die Kinder entdecken und gestalten ihre (Um-)Welt und haben ein Recht auf Information und Bildung, sowie ein Recht auf die Auseinandersetzung mit Medien.

Für uns bedeutet Medienbildung also, die vielfältigen Medienerfahrungen der Kinder aufzugreifen und sie in der „Medienwelt“ zu begleiten, damit sie Kompetenzen entwickeln können, die ihnen einen bewussten und sicheren Umgang und damit eine angemessene Einschätzung von Medien ermöglichen.

Wir orientieren uns in der Medienbildung an den Themen aus den Lebenswelten der Kinder und finden heraus, welche Erfahrungen sie mitbringen. So können z. B. Medienhelden, an denen die Kinder sich orientieren, Anlässe zu Gesprächen, Aktivitäten oder Projekten bieten.

Um die Kinder für einen sicheren Umgang mit Medien zu stärken, streben wir an, vermehrt verschiedene Formen der Medienbildung mit den Kindern auszuprobieren. Dieses beinhaltet, dass wir den Erfahrungen der Kinder Raum geben und sie eigenständig mit ausgewählten digitalen Medien experimentieren lassen. Die Kinder können z.B. Fotos mit der Digitalkamera oder dem iPad selbst machen, ausdrucken und/oder eine Seite für ihr Portfolio damit gestalten.

In unserem pädagogischen Alltag nutzen wir Medien als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel, indem wir sie gemeinsam entdecken und erforschen. Hierzu können die Kinder Walkie-Talkies, alte Laptops und Tastaturen genauso wie Bücher, Dosentelefone oder das Kamishibai (Erzähltheater) kreativ nutzen und ihren Alltag damit gestalten. Im Bereich Bewegung und Entspannung setzen wir digitale Medien z.B. in Form von Tonie Boxen, CDs oder Hörspiele ein.

Im Vorschuljahr werden Medien vermehrt von den Kindern zur Recherche genutzt. Wir wollen z.B. wissen, wie laut ein Raketenstart ist oder wie eine Rakete von innen aussieht, also nutzen wir den Computer oder das Tablet, um im Internet kindgerechte Erklärungen/Informationen zu finden.

Jede Gruppe ist mit einem Tablet ausgestattet, um unter anderem auch die Entwicklung der Kinder digital zu dokumentieren (KEA-App) und dieses für Elternbriefe- oder Informationen zu nutzen.

Mit der KEA-APP haben wir nun auch die Möglichkeit mit den Familien digital in den Austausch zu gehen. So können nun die Eltern die Kinder per Nachricht an- und abmelden, Nachrichten und Hinweise für die pädagogischen Fachkräfte hinterlassen, als auch an unterschiedlichen Befragungen und digitalen Aushängen teilnehmen.

In der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern begeben wir uns auf den Weg, um digitale Kommunikationsformate wie z.B. digitale Newsletter oder digitale Elternabende zu gestalten. Im Alltag nutzen wir schon Methoden wie Fotografie und Videografie, Fotowände sowie digitale Bilderrahmen, um Familien einen Einblick in unsere Arbeit und in die Entwicklung der Kinder zu geben.

## **Sprachbildung und Sprachförderung**

Sprachbildung und Sprachförderung sind ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Für vertiefende Informationen verfügen wir über ein eigenes Sprachkonzept<sup>5</sup>. In unserer Einrichtung ist eine speziell ausgebildete Sprachfachkraft tätig, die sowohl die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung begleitet als auch das pädagogische Team unterstützt.

Sie steht den Fachkräften beratend zur Seite und zeigt neue Methoden, Materialien und Sprachförderspiele auf. Ergänzend dazu arbeiten wir mit bewährten Programmen wie Wuppi und den Sprachfüchsen, um die sprachlichen Kompetenzen der Kinder spielerisch, alltagsintegriert und altersgerecht zu fördern.

## **Angebote/Projekte/Freispiel**

In unserer Einrichtung steht der pädagogische Alltag der Kinder im Einklang aus Impulsen der pädagogischen Fachkräfte und einen bewussten Freiraum. Während gezielte Angebote und langfristige Projekte neugieriges Forschen anregen und Wissen erweitern, bildet das Freispiel das Herzstück unserer pädagogischen Arbeit. Hier haben die Kinder die wertvolle Zeit, die Welt nach eigenen Regeln zu entdecken, Erlebtes zu verarbeiten und ihre sozialen Kompetenzen in einem geschützten Rahmen selbstbestimmt zu entfalten.

Wir stärken die Kinder in ihrem Handeln, indem wir ihre Interessen, Themen und Fragen aufgreifen und beispielsweise in Projekten oder Angeboten bearbeiten. Wir nutzen hierzu das Prinzip des ganzheitlichen Lernens (es werden gleichzeitig unterschiedliche Bildungsbereiche bei den Aktivitäten angesprochen) und arbeiten situationsorientiert (wir richten die Inhalte unserer Arbeit individuell auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder aus).

Neben allen Angeboten, die wir gezielt zur Bildung der Kinder anbieten, gibt es eine Aktivität, die auf keinen Fall unterschätzt werden sollte: das Freispiel! Wir sehen das Freispiel als wichtigste Form für das Kind an, um sich mit seiner Umwelt sowie seiner sozialen Umgebung auseinander zu setzen. Kinder erobern spielerisch ihre Welt. Das Freispiel ist eine selbstbestimmte und ergebnisoffene Tätigkeit, bei der die Kinder eigene Entscheidungen treffen. Sie bestimmen, mit wem, wann, was und wie lange sie spielen wollen. Kinder erlangen hier Selbstvertrauen und entwickeln ihre Persönlichkeit. Sie entdecken Fähigkeiten, Vorlieben sowie Abneigungen was den Spielpartner, Spielort oder das Spielzeug betrifft (Mit wem spiele ich gerne? Wo halte ich mich gerne auf?). Zudem lernen sie im Spiel Regeln zu verstehen und einzuhalten, zu verändern oder neu zu erfinden. Wir bieten den Kindern ausreichend Raum und Zeit im Gruppenalltag, um mit Hilfe des freien Spiels ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu erfahren (Ist es mir im Bauraum zu laut? Welches Spielzeug ist handlich für mich? Kann ich schon das schwierige Puzzle schaffen? Traue ich mich, einen hohen Turm zu bauen?).

---

<sup>5</sup> Sprachkonzept der Kita Roydorf/Kita Kunterbunt/Kita Osterbülte

Durch die bewusste Balance zwischen pädagogischer Begleitung und kindlicher Selbstbestimmung schaffen wir eine Lernumgebung, in der jedes Kind sein individuelles Potenzial entfalten und mit Freude die ersten Schritte in ein eigenständiges Leben gehen kann.

### **Vorschularbeit<sup>6</sup>**

Im letzten Jahr vor dem Schuleintritt wird gezielter der Übergang in die Grundschule und die damit verbundenen Herausforderungen in den Blick genommen. Hierfür gibt es für die zukünftigen Schulkinder zusätzliche Angebote im Kita-Alltag. Diese Angebote schaffen einen exklusiven Rahmen für die Vorschulkinder, indem sie die Zeit unter sich bewusst genießen und die Gruppendynamik stärken können. Durch das gestärkte Zugehörigkeitsgefühl können die Kinder die nötige Sicherheit gewinnen, um den Übergang in die Schule voller Selbstvertrauen und Vorfreude zu begegnen.

Das letzte Jahr vor der Schule hat demnach eine besondere Bedeutung in unserer Einrichtung. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, dass die Kinder ihre Persönlichkeit stärken, ihre Lernerfahrungen vertiefen, neu ordnen können und ein eigenständiges Arbeitsverhalten entwickeln.

Neben besonderen Aktivitäten wie z.B. Ausflügen, finden in der „Vorschule“ regelmäßige Angebote wie Kochen, Backen, die Lernwerkstatt, Yoga, Buchbetrachtungen, Sprachfächse oder Sprachförderung mit Wuppi statt.

Diese besonderen Angebote tragen dazu bei den Kindern wichtige Kompetenzen mit auf den Weg zu geben, die es in der Schule und in allen anderen Lebenslagen gebrauchen könnte. Unser Ziel ist es, das Kind dabei zu unterstützen, sich zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Persönlichkeit zu entwickeln, die ihre eigenen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen genau kennt und so die nötige Resilienz für alle weiteren Lebenssituationen gewinnt.

### **ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN**

*Wir verständigen uns mit den Eltern, fragen sie regelmäßig nach ihren Wünschen und suchen ihre Mitwirkung. Kita und Eltern begleiten die kindliche Entwicklung gemeinsam (QV 3).*

### **Erziehungspartnerschaft**

Wenn die Familie eine Zusage für einen Kita-Platz in unserer Einrichtung erhalten hat, findet ein ausführliches Aufnahmegespräch statt. Hierbei bekommen die Familien einen ersten Eindruck von der Einrichtung und dem Kita-Alltag, während die pädagogischen Fachkräfte wichtige Informationen von den Familien erhalten, die dem Kind den Start in das Kita-Leben erleichtern. Dazu gehören Rituale, Gewohnheiten, Besonderheiten, Vorlieben und Abneigungen des Kindes.

---

<sup>6</sup> Vorschulkonzept der Kita Roydorf

Eine gelungene Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften ist hierbei die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung der Kinder. Die Eltern sind die Experten für ihre Kinder, deshalb liegt uns die Mitarbeit für einen erfolgreichen Bildungs- und Entwicklungsprozess des Kindes sehr am Herzen!

Regelmäßige Gruppen- bzw. Elterntreffen in Form von Elternabenden, Elterntreffen oder anderen Festen bzw. Aktivitäten bieten die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen und sich über allgemeine Themen und Angelegenheiten rund um die Gruppe der Kinder auszutauschen.

### **Eingewöhnung und Umgewöhnung**

Ein Start in die Krippe oder in den Elementarbereich sowie ein Wechsel innerhalb der Einrichtung sind für die Kinder und dessen Familien ein bedeutsamer Meilenstein. Wir verstehen diese Phasen der Eingewöhnung<sup>7</sup> und Umgewöhnung<sup>8</sup> als sensible Transitionszeiträume, in denen die Basis für eine sichere Bindung und erfolgreiche Bildungswege gelegt wird. Nur ein Kind, das sich sicher und geborgen fühlt findet den Mut seine Umwelt neugierig zu erkunden und Bildungsangebote anzunehmen.

In diesem Prozess kommt den Familien eine Schlüsselrolle zu. Die Familien sind die engsten und wichtigen Bezugspersonen und die Experten für das Kind. Für eine gelungene und sensible Einführung ist die Anwesenheit und eine innere Einstellung der Familien von unschätzbarem Wert.

Unter anderen gibt es folgende Grundlagen für eine gelungene Transition:

- Um dem Kind eine Sicherheit zu vermitteln, sollten die Familien der Einrichtung und den pädagogischen Fachkräften mit Vertrauen begegnen. Spürt das Kind eine Sicherheit kann es sich leichter auf die neue und unbekannte Umgebung einlassen.
- In der ersten Phase fungieren die Familien als sicheren Hafen für die Kinder die individuell begleitet werden. Die Kinder haben so in der ersten Zeit immer die Möglichkeit jederzeit zu den Familien zurückzukehren. Erst, wenn die Bindung zu den neuen pädagogischen Fachkräften stabil genug ist, erfolgt schrittweise eine Trennung.
- Ein aktiver Austausch zwischen den Familien und den pädagogischen Fachkräften ist unabdingbar. Informationen z. B. über Schlafgewohnheiten, Rituale oder besondere Vorlieben helfen dem Team individuell und sensibel auf das Kind einzugehen.

Den Wechsel von der Krippe in den Elementarbereich nennen wir Umgewöhnung und wird, wie die Eingewöhnung sensibel und behutsam begleitet. Da die Kinder die Einrichtung bereits kennen, nutzen wir bestehende Kontakte und Strukturen, um den Übergang fließend und reibungslos zu gestalten.

---

<sup>7</sup> Eingewöhnungskonzept. Kita Roydorf.

<sup>8</sup> Umgewöhnungskonzept. Kita Roydorf.

Gemeinsame Spielzeiten, Besuche in der neuen Gruppe und der Austausch zwischen den pädagogischen Fachkräften sorgen dafür, dass die Kinder den nächsten Schritt in Sicherheit und voller Vorfreude und ohne Überförderung gehen kann.

### **Eltern-Gremien**

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres werden neue Elternvertretungen gewählt, die ebenfalls den Austausch innerhalb der Elternschaft unterstützen. Die Elternvertretung vertreten die Interessen der Familien, und vermitteln im Bedarfsfall zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften (in pädagogischen und organisatorischen Fragen). Es finden regelmäßige Treffen der Elternvertretungen mit den jeweiligen Gruppenfachkräften bzw. der Kita-Leitung statt, um über aktuelle Termine und Ereignisse der Gruppen bzw. der Einrichtung zu sprechen.

Zudem findet jährlich ein Gesamt-Beirat trägerübergreifend mit den Vertretungen unserer Einrichtung, sowie den Vertretungen der Partnereinrichtungen aus Winsen der „Kita-Kunterbunt“ und der „Kita-Osterbülte“ teil. Da neben dem Leitungsteam der Kitas auch die Betriebsleitung sowie die Qualitätsbeauftragte des Trägers anwesend sind, können wichtige Anliegen und Fragen mit allen Beteiligten geklärt werden. Dieser Austausch stärkt auch die Transparenz und Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

### **Elternbefragung**

Um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln, führen wir einmal im Jahr eine Elternumfrage durch. Diese Befragung findet anonym statt, um eine offene und ehrliche Rückmeldung zu ermöglichen und uns so den aktuellen IST-Stand unserer pädagogischen Arbeit sowie die Zufriedenheit der Familien systematisch zu erfassen. Die Rückmeldung der Familien ist für die Einrichtung ein wertvolles Instrument, um Bedarfe frühzeitig zu erkennen. Zudem bekommen wir so die Möglichkeit unser pädagogisches Handeln zu reflektieren und die Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus gezielt zu stärken. Die Ergebnisse werden im Anschluss ausgewertet, mit dem pädagogischen Team besprochen und anschließend für alle Familien sichtbar gemacht.

### **Unser Förderverein**

Im Februar 2023 haben sich einige engagierte Eltern zusammengetan, um gemeinsam einen Förderverein für die Kita zu gründen. Der Förderverein strebt danach, die qualifizierte und pädagogische Arbeit unseres Kita-Teams in ideeller und finanzieller Weise zu unterstützen. Dazu gehören beispielsweise die Unterstützung bei der Anschaffung von Spielmaterialien und Spielgeräten oder bei Veranstaltungen, Projekten und Aktivitäten der Kita, die sonst nicht möglich wären.

## **DAS TEAM DER KITA ROYDORF**

### **Unser viertes Qualitätsversprechen**

*Wir organisieren die Zusammenarbeit in der Kita so, dass sich jede Mitarbeiterin / jeder Mitarbeiter am Arbeitsplatz weiter entwickeln kann und dass die Qualitätsversprechen an die Kinder und Eltern eingelöst werden können. Pädagogische Fachkräfte gestalten eine qualitätsvolle Praxis in der Kita gemeinsam (QV 4).*

### **Die Rolle der pädagogischen Fachkraft**

Wir verstehen uns als Wegbegleiter der Kinder in unserer Kindertageseinrichtung. Dazu ist zunächst der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung erforderlich. Im Rahmen der Eingewöhnung bauen wir eine Bindung zum Kind auf.

Im Kita-Alltag unterstützen wir das Kind bei der Erkundung der Lebenswelt „Kita“, bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und Umsetzung eigener Vorhaben.

Mit Hilfe regelmäßiger Beobachtungen, Dokumentationen und durch den Austausch mit den Eltern können wir dem Kind Lernwelten ermöglichen, die seiner Entwicklung und seinen Interessen entsprechen. Erforscht das Kind z.B. gerade die Eigenschaften von Wasser (indem es das Waschbecken zum Überlaufen bringt oder Spielzeug unter den Wasserhahn hält), bieten wir ihm eine Wasserwanne an, die es nutzen kann, um (mit den Händen) zu plantschen oder Gegenstände untertauchen zu lassen, die wir bereitstellen.

Durch das Schaffen gemeinsamer Rituale und einer angenehmen, anregenden Atmosphäre bieten wir den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Wir gestalten unsere Bildungsräume gemeinsam mit den Kindern und geben Impulse, ihre Stärken zu entdecken, ihren Interessen nachzugehen, aber auch sich selbst auszuprobieren.

Jedes einzelne Kind liegt uns am Herzen und wir legen großen Wert darauf, dass alle Kinder gerne zu uns kommen und sich bei uns wohlfühlen.

### **Das Team**

Die Vielfalt unseres Teams ist unsere Stärke. Durch das Einbringen ihrer unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen bereichern unsere Fachkräfte den Kita-Alltag nachhaltig und schaffen ein Lernumfeld, das von verschiedenen Sichtweisen geprägt ist.

Unsere professionell ausgebildeten Fachkräfte bringen teilweise langjährige Berufserfahrung mit. Zudem arbeiten bei uns Berufseinsteiger und Berufseinsteigerinnen, die direkt nach der Ausbildung bei uns starten. Es bereichern aber auch Pädagogen und Pädagoginnen unser Team, die vorher in anderen Berufsfeldern gearbeitet haben.

Um den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag erfolgreich umsetzen zu können, begegnen sich die pädagogischen Fachkräfte in unserer Kita mit gegenseitiger Wertschätzung, Respekt und der Bereitschaft, gemeinsam entwickelte Ziele miteinander umzusetzen.

Alle Mitarbeitenden können ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen, sodass wir als Team diese nutzen und in unsere alltägliche Arbeit integrieren können.

Wir schaffen durch das kooperative Miteinander eine motivierende und angenehme Atmosphäre, die wir als wichtigste Voraussetzung ansehen, um bestmöglich die Anforderungen an unsere pädagogische Arbeit zu erfüllen.

Zudem werden regelmäßig teambildende Maßnahmen wie Weihnachtsfeiern, Betriebsausflüge sowie weitere interne Veranstaltungen realisiert. Diese gemeinsamen Erlebnisse schaffen Raum für Austausch abseits des Kita-Alltags und stärken den Zusammenhalt.

In unserer pädagogischen Arbeit nehmen wir eine aktive Vorbildfunktion ein. Wir sind uns bewusst, dass Kinder unser Verhalten beobachten und nachahmen. Deshalb handeln wir im Alltag reflektiert und authentisch, um den Kindern ein verlässliches Beispiel für soziale Kompetenz, Empathie und Neugier auf die Welt zu geben. Um diesen Anspruch dauerhaft gerecht zu werden, entwickeln wir uns stetig weiter. In regelmäßigen Teambesprechungen reflektieren wir unser Handeln kritisch, tauschen uns fachlich aus und sichern so die Qualität unserer Arbeit im Sinne einer lernenden Gemeinschaft.

### **Fortbildung und Weiterbildungen**

Um unsere pädagogische Qualität stetig zu steigern, bieten wir allen Fachkräften ein gezieltes Fort- und Weiterbildungsangebot der Elbkinder sowie des Landkreises Harburgs an. Wir verstehen uns als eine lernende Einrichtung, in denen unsere Fachkräfte, durch regelmäßige Fortbildungen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in den Kita-Alltag einfließen lassen und die eigene pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln. Um dies verbindlich zu fördern, ermöglichen wir jedem Teammitglied die Möglichkeit jährlich mindestens zwei Fortbildungsmaßnahmen wahrzunehmen

### **Studientage**

Ergänzend zu den einzelnen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten finden in unserer Einrichtung jährlich bis zu sechs Studientage statt. Diese Tage werden bewusst als intensive Arbeitsphasen ohne eine Kinderbetreuung genutzt, um aktuelle Themen zu reflektieren und unsere Qualitätsstandards zu sichern. Zudem werden neue Impulse für das pädagogische Handeln genutzt, um diese im Kita-Alltag zu integrieren. Damit die Familien langfristig planen können, sind diese Termine bereits fest in der Jahresplanung verankert und werden den Familien frühzeitig kommuniziert. Die regelmäßige Durchführung dieser sechs Studientage stellen sicher, dass wir als Team gemeinsam an einem Strang ziehen und die Qualität unserer pädagogischen Arbeit nachhaltig gesichert ist.

## **Besprechungswesen**

Des Weiteren sichert ein strukturiertes sowie internes Besprechungswesen einen fachlichen Austausch und sichert den Informationsfluss innerhalb der Einrichtung. Um diesen Prozess zu gewährleisten, finden Dienstbesprechungen sowie spezifische Bereichsbesprechungen jeweils einmal im Monat statt. Darüber hinaus wird die fachliche Vertiefung durch verschiedene Arbeitsgruppen gefördert, die über das Jahr verteilt mehrfach zusammenkommen. Die Arbeitsgruppen finden sowohl einrichtungsintern als auch institutionen- und trägerübergreifend statt. Dieses Besprechungswesen sichert die stetige Weiterentwicklung der Qualität und die Vernetzung mit anderen Einrichtungen.

## **Mitarbeitergespräche**

Um die individuelle Förderung der pädagogischen Fachkräfte zu gewährleisten, werden regelmäßig strukturierte jährliche Zielvereinbarungsgespräche durchgeführt. In diesem persönlichen Austausch wird die bisherige pädagogische Arbeit reflektiert und weitere Entwicklungsmöglichkeiten besprochen. Dieser Austausch stellt sicher, dass die individuellen Potenziale jedes Teammitglieds optimal genutzt werden können und eine stetige Weiterentwicklung erfolgt.

## **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der EKN zielt auf ein möglichst hohes Wohlbefinden jedes einzelnen Mitarbeitenden sowie die dauerhafte Gesundheit und Leistungsfähigkeit – und damit gleichzeitig auf einen möglichst niedrigen Krankenstand. Dies ist Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in der Kindertageseinrichtung. Für alle Mitarbeitenden stehen diverse Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement zur Verfügung wie zum Beispiel Fortbildungen zu gesundheitsrelevanten Themen (Zeit- und Stressmanagement, Strategien der Konfliktlösung etc.) oder sie können Vergünstigungen bei diversen Fitness -Studios in Anspruch nehmen.

In der Kita sind die Gruppen mit ergonomischen Erzieherstühlen, Sitzkissen mit Rückenlehnen und höhenverstellbaren Wickeltischen ausgestattet.

Zudem finden regelmäßig Teambuilding Aktivitäten statt, in dem die Förderung des Teamgeists fokussiert und die soziale Unterstützung im Kollegium gefestigt wird.

Des Weiteren können sich die Mitarbeitenden an gesundem Obst und Gemüse, Getränke und weiteren Snacks regelhaft bedienen.

## REGELMÄSSIGE EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG

### Unser fünftes Qualitätsversprechen

*Wir überprüfen unsere Arbeit regelmäßig auf die Umsetzung der Qualitätsversprechen und der Bildungsempfehlungen und setzen uns bei jeder Überprüfung Ziele für die Weiterentwicklung (QV 5).*

Die Qualitätsversprechen dienen uns als Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit in der Kita Roydorf. Wir überprüfen regelmäßig den Standard und die Qualität unserer pädagogischen Arbeit, in dem wir uns auf Studientagen, bei Fortbildungen oder durch Elternbefragungen gezielt mit pädagogischen Anforderungen und Gegebenheiten beschäftigen und sich daraus ergebende Veränderungsbedarfe vereinbaren.

### Interne und externe Evaluation

Wir wenden regelmäßig Verfahren der internen und externen Evaluation an, um die Qualität in der Kita systematisch zu sichern und weiterzuentwickeln. Unsere Evaluationsverfahren basieren auf dem dialogischen Prinzip. Es geht um Gespräche und fachlichen Austausch, sowie um das Wertschätzen dessen, was bereits gut läuft. Durch konstruktive Kritik und Anregungen sollen Entwicklungspotentiale identifiziert werden.

Im Rahmen der **internen Evaluation** überprüfen wir einmal jährlich innerhalb des Teams die Umsetzung eines der ersten vier Qualitätsversprechen sowie ggf. weiterer Querschnittsthemen auf Basis von Selbsteinschätzungen und strukturierten Gruppendiskussionen.

Die **externe Evaluation** der Kita findet alle fünf Jahre durch einen von drei externen Anbietern (ektimo, ISTA und InPerspektiven) nach dem Quasi-Verfahren (Qualität im Situationsansatz) statt. Das Verfahren verfolgt einen multi-perspektivischen Ansatz, der sowohl Kita-Leitung, pädagogische Fachkräfte, Eltern, die Trägervertretung und – je nach Verfahren – auch die Kinder mit einbezieht.

Die Ergebnisse der internen und externen Evaluation dienen u.a. der Formulierung von Zielen für die Weiterentwicklung und fließen in die Fortschreibung der pädagogischen Konzeption und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im pädagogischen Alltag mit den Kindern ein. Diese Konzeption und ebenso die Konzeptionen zu spezifischen Themen (u. a. Sprache, Vorschule, Integration) werden dadurch regelmäßig weiterentwickelt.

### Beschwerdemanagement

Ein professioneller Umgang mit Kritik und Beschwerden ist für uns ein wesentlicher Teil unserer Qualitätssicherung. Für die Familien bietet unser Träger ein einheitliches Beschwerdeverfahren der Elbkinder, das Transparenz und Verlässlichkeit garantiert.

Darüber hinaus ist uns der direkte Austausch mit den Familien sehr wichtig. Wir bieten den Familien jederzeit Gespräche an und sind für Anliegen aller Art persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Zudem haben die Familien die Möglichkeit ihre Anliegen an die Elternvertretungen weiterzugeben und so eine Klärung zu erwirken.

Zudem gibt es viele Möglichkeiten im Kita-Alltag über Anliegen ins Gespräch zu kommen. Zum einen haben die Familien die Möglichkeit in der Bring- und Abholzeit, in Entwicklungsgesprächen oder in separaten Gesprächen mit den Fachkräften mit oder ohne das Leitungsteam ins Gespräch zu kommen.

Ebenso ist ein Beschwerderecht für die Kinder in unserer Einrichtung fest verankert. Wir klären die Kinder im Kita-Alltag regelmäßig darüber auf, dass sie das Recht haben ihren Unmut oder Anliegen über alle Belange, auch über das Verhalten der Fachkräfte, zu äußern. Die Kinder wissen, dass sie jederzeit ans Leitungsteam oder sich einer anderen Vertrauensperson in der Einrichtung öffnen können. Jede Beschwerde wird grundsätzlich ernst genommen, sorgfältig dokumentiert und als Chance gesehen, um im Dialog gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen.

Auch für die Fachkräfte besteht ein klar definiertes Beschwerdemanagement. Sie haben die Möglichkeit Kritik oder Anliegen persönlich oder schriftlich gegenüber dem Leitungsteam zu äußern. Darüber hinaus können sie sich jederzeit an die Erziehervertretung, die als Sprachrohr fungieren, in den persönlichen Einzelgesprächen an die Leitung oder direkt an die Betriebsleitung des Trägers wenden.

Mit diesen Beschwerdemanagementverfahren können wir sicherstellen, dass die Anliegen und Beschwerden aller in der Einrichtung professionell geklärt und aufgearbeitet werden können.

## **SONSTIGES**

### **Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen**

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet, allen einen aufgeschlossenen und transparenten Einblick in unsere vielschichtige, pädagogische Arbeit zu geben, sowie mit lokalen Institutionen zusammen zu arbeiten.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit beginnt schon in unserer alltäglichen Arbeit, indem wir den Familien und Besuchern unserer Kita durch Aushänge, Plakate und Feste einen Einblick in unser pädagogisches Tun geben. Gerade auf unseren öffentlichen Festen, wie zum Beispiel unserem Sommerfest können Interessierte, Eltern, Großeltern und Kinder gemeinsam feiern und unsere pädagogische Arbeit kennen lernen. Ferner bieten wir nach Terminabsprache auch eine Führung durch das Haus an. Unsere Internetseite bietet ebenfalls einen kleinen Einblick in unsere Einrichtung und unseren Träger.

Doch auch der Kontakt zu anderen öffentlichen Einrichtungen ist ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Hier pflegen wir beispielsweise einen guten Kontakt zu den Schulen in Winsen und sind regelmäßig im Austausch mit den Lehrenden. Zudem finden gegenseitige Besuche statt. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung sind ein großer Teil dieser Arbeit. Hier besuchen wir z. B. andere Einrichtungen wie die Bücherei, die Polizei oder besuchen kleinere Unternehmen wie Bauernhöfe. Im Sommer pflücken wir Erdbeeren auf den umliegenden Feldern. Auch das Einkaufen in den naheliegenden Supermärkten oder auf dem Wochenmarkt ist in unseren Kita-Alltag integriert, um den Kindern Erfahrungen in ihrer zu bieten. Weiterhin verfügen wir auch über Kontakte zu Ärzten, Therapeuten, Erziehungsberatungsstellen und anderen sozialen Einrichtungen, um so ggf. fachlichen Rat in Anspruch zu nehmen oder bei Bedarf die Eltern dabei zu unterstützen.

Eine intensive Kooperation mit den anderen EKN-Kitas in Winsen hat sich in den letzten Jahren entwickelt und umfasst u. a. den Austausch der Leitungen untereinander, die gegenseitige Unterstützung in der Organisation des Kita-Alltags, Ausrichtung von gemeinsamen Fachveranstaltungen und Gruppen, die zu bestimmten Themen arbeiten.

## **AUSBLICK**

Dieses Konzept ist für uns eine verbindliche Grundlage, an der wir unsere pädagogische Arbeit orientieren. In unserer täglichen Arbeit wird diese mit Leben gefüllt und situativ ausgestaltet. Wir verstehen unserer Kita als einen Ort des gemeinsamen Wachsens, da dem sich Kinder, Familien und Fachkräfte gleichermaßen wohlfühlen und weiterentwickeln können. Die regelmäßige Weiterentwicklung der Konzeption gehört daher selbstverständlich für uns dazu.

## **KONTAKT**

Kita Roydorf  
Ilmer Moorweg 37  
21423 Winsen (Luhe)  
04171/5130606  
[Kita-roydorf@kitas-nord.de](mailto:Kita-roydorf@kitas-nord.de)

### **Homepage:**

[https://www.kitas-nord.de/de/kita\\_finder/kita/102](https://www.kitas-nord.de/de/kita_finder/kita/102)

### **Weitere (vertiefende) Konzeptionen:**

- Integrationskonzept - Kita Osterbülte & Kita Roydorf
- Umgewöhnungskonzept - Kita Roydorf
- Eingewöhnungskonzept - Kita Roydorf
- Vorschulkonzept der Kita Roydorf
- Sprachkonzept der Kita Roydorf/Kita Kunterbunt/Kita Osterbülte

## Anhang

Lernbereich/Erfahrungsfeld	Was steckt dahinter?	Was bedeutet das für das Kind?
Emotionale Entwicklung und soziales Lernen	Die eigene Persönlichkeit und der Umgang miteinander	<p><i>Emotionale Entwicklung:</i></p> <p>Wir fördern die Fähigkeiten des Kindes, sich als Person zu erleben, seine Gefühle wahrzunehmen und sich ausdrücken zu können.</p> <p><i>Soziales Lernen:</i></p> <p>Das Kind setzt sich aktiv mit der Umwelt und der Organisation des Zusammenlebens auseinander.</p>
Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen	Geistige Fähigkeiten ausbilden durch ganzheitliches Lernen, d.h. alle Lernbereiche werden angesprochen	<p><i>Kognitive Fähigkeiten:</i></p> <p>Wir vermitteln den Kindern sowohl Grundwissen (Farben, Wochentage, Körperteile usw.) als auch Weltwissen (Kenntnis von Geschichten, Liedern, Naturphänomenen usw.).</p> <p><i>Freude am Lernen:</i></p> <p>Wir unterstützen das Kind in seiner Eigenaktivität und Neugier</p>

<p>Körper – Bewegung – Gesundheit</p>	<p>Kinder wollen und müssen sich bewegen!</p>	<p><i>Körper:</i> Wir bieten den Kindern Möglichkeiten zur Wahrnehmung und Erforschung des eigenen Körpers mit allen Sinnen.</p> <p><i>Bewegung:</i> Wir regen das Kind zu Bewegungserfahrungen an, die als Grundlage der Entwicklung kindlicher Fähigkeiten dienen.</p> <p><i>Gesundheit:</i> Wir ermutigen das Kind zur Auseinandersetzung mit seinem Wohlbefinden und Unbehagen.</p>
<p>Sprache und Sprechen</p>	<p>Mit der Welt in Kontakt treten</p>	<p>Das Kind lernt verschiedene Mittel zur zwischenmenschlichen Kommunikation kennen, diese beinhalten nicht nur die gesprochene Sprache, sondern auch Mimik, Gestik, Gebärden und Bildkarten.</p>
<p>Lebenspraktische Kompetenzen</p>	<p>Eigenständigkeit erlernen und im Tun und Handeln unabhängig werden</p>	<p>Wir unterstützen das Kind im Alltag beim eigenständigen Handeln. Es kann eigene Erfahrungen sammeln und wird zur Selbstständigkeit ermutigt.</p>
<p>Mathematisches Grundverständnis</p>	<p>Zählen, messen, vergleichen, sortieren</p>	<p>Wir ermöglichen dem Kind die Auseinandersetzung mit Zahlen, Mengen, Größen und Formen bei alltäglichen Aktivitäten (Tisch decken, aufräumen usw.) und angeleiteten Angeboten (Memory, Würfelspiele, Perlen auffädeln usw.).</p>

<p>Ästhetische Bildung</p>	<p>Sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen und die damit verbundenen Gefühle ausdrücken</p>	<p>Das Kind erlebt den eigenen Körper durch verschiedene Darstellungsformen (Gestaltung, Tanz, Theater) und kann sich kreativ ausdrücken.</p>
<p>Natur und Lebenswelt</p>	<p>Begegnung mit der Natur und Erkunden der Umgebung</p>	<p><i>Natur:</i> Das Kind lernt bei Ausflügen und auf dem Außengelände die Natur als Lebensraum für Pflanzen und Tiere kennen.</p> <p><i>Lebenswelt:</i> Durch Experimentieren mit Spielzeug und den Dingen der Umgebung kann das Kind die Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten der Umwelt erforschen (Wie können Bauklötze aufeinandergelegt werden, ohne dass der Turm umkippt?)</p>
<p>Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz</p>	<p>Fragen nach dem Sinn erforschen</p>	<p>Wir begleiten das Kind bei grundlegenden Erfahrungen wie Vertrauen, Trauer und Glück und geben ihm Raum und Zeit, um sein eigenes Befinden wahrzunehmen und zu überprüfen (z.B. Woher komme ich? Was tut mir gut? Was will ich nicht?)</p>